

## ZIELGRUPPE DER NACHSORGE

Die Nachsorge-Angebote richten sich grundsätzlich an alle zur Entlassung Anstehenden und Entlassenen aus der JVA Ottweiler

- im Rahmen einer freiwilligen Teilnahme
- im Rahmen einer Bewährungsaufgabe oder Zurückstellungsmaßnahme (§ 35 BtmG)
- im Rahmen einer auferlegten Führungsaufsicht.

In den letzten beiden Fällen unterstützen wir zusätzlich bei der Erfüllung von Auflagen und der Zusammenarbeit mit der Bewährungshilfe bzw. Führungsaufsicht und jeweiligen Behörden oder Stellen.

Bei Zurückstellungsmaßnahmen nach § 35 BtmG wird die Nachbetreuung der „Brigg“ in Neunkirchen in Trägerschaft der Caritas tätig.

## KONTAKTDATEN

Kompetenzzentrum der Justiz  
für ambulante Resozialisierung  
und Opferhilfe  
Nachsorge Ottweiler

Ihre Ansprechpartner:

**Dirk Drumm**, Fallmanager  
Dipl.-Sozialarbeiter/-pädagoge

- 📍 Gustav-Stresemann-Weg  
66564 Ottweiler
- ☎ Tel.: 06824 / 306402
- ☎ Mobil: 0151 6751 5309
- ✉ Email:d.drumm@karo.justiz.saarland.de

# Entlassungsvorbereitung und Unterstützung nach der Haft Nachsorge Ottweiler



Herausgeber: Kompetenzzentrum der Justiz, 2021



Nachsorgezentrum

- 📍 Gustav-Stresemann-Weg, 66564 Ottweiler
- ✉ Email:d.drumm@karo.justiz.saarland.de
- ☎ Tel.: +49 6824 306 402
- ☎ Fax: +49 6824 306 100

- 📍 Talstraße 21, 66119 Saarbrücken
- ✉ E-Mail: poststelle@karo.justiz.saarland.de
- ☎ Tel.: +49 681 501 5377
- ☎ Fax: +49 681 501 5898

Kompetenzzentrum der Justiz  
für ambulante Resozialisierung  
und Opferhilfe



## Wir über uns

Das Nachsorge-Zentrum ist eine Einrichtung der JVA Ottweiler „vor den Mauern“ und unterstützt die zur Entlassung Anstehenden und Entlassenen beim Übergang in die Freiheit und bei der Neuorganisation ihres Lebens „draußen“. Dazu gehören Hilfen zur schulischen, beruflichen, sozialen Integration und zur persönlichen Stabilisierung, damit ein Leben ohne weitere Straftaten möglich wird.



Nachsorgezentrum Ottweiler

## Leitlinien der Arbeit

Ausgehend von einem ganzheitlichen Ansatz, der sich primär an Kompetenzen und Ressourcen orientiert, werden zusammen mit den jungen Menschen (und ggf. den Eltern) die individuellen Ziele und entsprechenden Angebote der Nachsorge abgesprochen (Nachsorge-Vereinbarung). Prinzipien der Arbeit sind aufsuchende Sozialarbeit, Casemanagement und systemisch lösungsorientierten Beratung.

## Konkrete Angebote

- Berufswegeplanung, Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Bewerbungstraining, bei Bedarf Begleitung zu Vorstellungsgesprächen u.s.w.
- Unterstützung bzgl. Arbeit, Ausbildung, Schule, Arbeitsagenturen/Jobcenter, anderen Behörden
- Hilfe bei der Wohnungssuche und/oder das Bereitstellen einer Übergangswohnung für eine begrenzte Zeit im Nachsorge-Zentrum
- Einzel- und Angehörigenberatung im Nachsorge Zentrum oder am Wohnort
- Angebote zur Freizeitgestaltung

Vermittlung an wohnortnahe Vereine

Unterstützung bei Behördengängen und Antragstellung

Individuelle Beratung und Hilfen bei der Alltagsbewältigung

Vermittlung in psychotherapeutische Maßnahmen sowie zu Fachberatungsstellen und sozialen Einrichtungen

## Netzwerkarbeit

Unser Anliegen ist die (Weiter-) Entwicklung von Kooperationen und Netzwerken zur (Re-)Integration junger Haftentlassener.

Wichtige Partner sind neben den anderen

- sozialen Dienste der Justiz (JVA, Bewährungshilfe, Führungsaufsicht)
- insbesondere auch
- Jugendhilfe und Jugendberufshilfe
- Jugendmigrationsdienste
- Drogen-, Schuldner- und Lebensberatungsstellen
- Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe
- Arbeitsagenturen und Jobcenter
- Schulen, Ämter und Behörden
- Handels- und Handwerkskammern und Betriebe
- Vereine

